



DER CLEVERE WEG

Ganztagshauptschule in Brakel feierlich eingeweiht: „Ein Gewinn für die ganze Stadt Brakel“

Brakel. - Nach einer Bauzeit von 15 Monaten ist die Geschwister - Scholl - Ganztagsschule nun feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben worden.

In einer Feierstunde betrachtete Bürgermeister Friedhelm Spieker dies als ganz besonderes Ereignis und sah die Ganztagshauptschule als „Gewinn für die Stadt Brakel“. Bildungspolitik sei in Brakel schon immer ein wesentlicher Teil der Stadtpolitik gewesen. Und gerade die Hauptschulen dürften nicht abgeschrieben werden und bedürften des Optimismus, der Zuversicht und der besonderen Stärkung.

Der Bürgermeister stellte sich somit ganz klar hinter die Schulform Hauptschule: „Eine qualitativ hochwertige Bildung ist nicht nur an Realschulen und Gymnasien möglich, auch eine ebenso starke Hauptschule wie die in Brakel wird gebraucht.“

Eine Lanze für die Ganztagsschule brach auch Schulleiter Hans - Hermann Fenske: „Die Ganztagsschule ist für unsere Schüler die bessere Schulform auf dem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss.“

Die Investition sei auch eine Bestätigung der erfolgreichen Arbeit in der größten Hauptschule im Kreis Höxter, die mit einer Übergangsquote von mehr als 30 % der Grundschul Kinder aus Brakel und Umgebung sehr gut angenommen werde.



Der Neubau für die 5. und 6. Klassen



Die neue Mensa neben dem Hauptgebäude

Die Grüße der Bezirksregierung überbrachte Schulfrau Hartmut Bondzio: „Die Bezirksregierung sieht die Geschwister - Scholl - Schule als eine zeitgemäße und erfolgreich arbeitende Hauptschule, die jetzt die Voraussetzungen hat, ihre pädagogischen Konzepte weiterzuentwickeln.“ Das Ergebnis der Neu- und Umbaumaßnahmen rechtfertige alle zurückliegenden Anstrengungen.

„Der Name unserer Schule steht für ein friedliches Miteinander“, waren sich die Schülersprecher Birkhan Cengiz und Anna Seibel einig. Dies solle auch die Flagge mit einer Friedenstaube im Foyer des Neubaus besonders deutlich machen.

Bevor Architekt Carsten Scherhans den symbolischen Schlüssel für die neuen Räumlichkeiten übergab, segneten Pastorin Annette Düpre und Pastor Wilhelm Koch den Erweiterungsbau.

Den Festakt auf amüsante Weise umrahmt haben Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 7 mit einem Lied und einem lustigen Sketch.

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Geschwister-Scholl-Schule Brakel

Am Bahndamm 14, 33 034 Brakel

Tel.: 05272/3933330

Fax: 05272/3933333

E-Mail: gssbrakel@gmx.de

Homepage: www.gssbrakel.de

5. Ausgabe, Schuljahr 2008/2009

Auflage: 1 200 Exemplare

Welche Ziele die Schule mit dem Ganztagskonzept noch intensiver anstrebt...

- ❖ **Schule wird zum Lebens- und Erfahrungsraum** (ganzheitliche Erziehung). Neben fachlichen Fähigkeiten werden auch Fertigkeiten und Arbeitstechniken sowie soziale Kompetenzen eingeübt und allgemeine Werte vermittelt.
- ❖ Schülerinnen und Schüler werden zu einer **sinnvollen Freizeitgestaltung** angeleitet. Diese bietet eine Vielzahl von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Es werden u.a. Anregungen für die eigene freie Zeit als Gegengewicht z.B. zum unkontrollierten Medienkonsum gegeben.
- ❖ Aussiedler und Ausländer werden **besser integriert durch gemeinsame Freizeitaktivitäten**. Da sie über den Vormittag hinaus in der Schulgemeinschaft verbleiben, wird der sprachliche Bereich zusätzlich gefördert.
- ❖ Lehrende und Erziehende haben durch mehr Zeit und unterschiedliche Zugangsformen die Möglichkeit, ihre Schülerinnen und Schüler differenzierter wahrzunehmen und einzuschätzen. Es ergeben sich somit **Chancen einer gezielten individuellen Förderung** zur Aufarbeitung besonderer Lerndefizite und zur Optimierung der vorhandenen Stärken.
- ❖ Gesellschaftlich und familiär bedingte Benachteiligungen werden durch gemeinsame Lern- und Übungszeiten verstärkt abgebaut und Schülerinnen und Schüler erhalten **verbesserte Bildungs- und Abschlusschancen**.
- ❖ Das verstärkte praxis- und projektorientierte Angebot führt die Schülerinnen und Schüler zu einer **besseren Berufsorientierung** und zu einem erfolgreichen und richtigen Weg in die Zukunft.
- ❖ Durch ein Mehr an Zeit und durch eine Umstrukturierung der Lern- und Arbeitsphasen eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten zur **Verwirklichung fächerübergreifenden, projektorientierten Unterrichts und offener Unterrichtsformen**.



Anzeige Sparkasse

Der Tagesablauf in der Ganztagschule

Fast jeder Morgen beginnt um 8.00 Uhr mit einem „**Offenen Anfang**“. Hier ist Zeit, um sich auszutauschen, den Tagesablauf gemeinsam abzusprechen, das Frühstück nachzuholen, Lernstoff zu wiederholen, wichtige Dinge zu planen und zu organisieren, sich noch einmal auf Klassenarbeiten vorzubereiten, aber auch für individuelles Lernen und Fördern.

Es folgt die **Kernlernzeit**, ein erster größerer Unterrichtsblock, in dem die Schülerinnen und Schüler noch relativ stark aufnahmefähig sind.

Es ist genügend Zeit vorhanden, um offene Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden zu berücksichtigen, verschiedene Lehr- und Lernformen zu praktizieren, den Unterricht fächerübergreifend, handlungsorientiert und problemlösend zu organisieren und Arbeitstechniken zu vermitteln, die auf zahlreiche Fächer anwendbar sind.

Neben den größeren **Pausen** bietet die **Mittagspause** von 12.30 bis 13.30 Uhr genügend Zeit und Raum

für Bewegung, sportliche Betätigung sowie für Gespräche und Beratung.

Die Schülerinnen und Schüler können sich entspannen und erholen, Kontakte und Freundschaften zu den Mitschülern aufbauen und pflegen.

Das **gemeinsame Mittagessen**, auch im Klassenverband, beinhaltet auch soziale Ziele wie zum Beispiel die Entwicklung einer Esskultur und die Übernahme von Verantwortung für andere. Die ganze Mittagspause soll ein „Freiraum der Begegnung“ sein.

In der Ganztagschule gibt es keine schriftlichen Hausaufgaben mehr. Stattdessen dient die einstündige **Arbeits- und Übungsphase** nach der Mittagspause (13.30 – 14.30 Uhr) dem selbstständigen Arbeiten, dem Einüben des Gelernten sowie der individuellen Förderung.

Diese Zeit wird auch intensiv zum Aufarbeiten grundsätzlicher Defizite genutzt und hat den gleichen Wert wie die eigentlichen Fachstunden.

Am Dienstagnachmittag - ohne Ar-

beits- und Übungszeit - finden von 13.30 bis 15.00 Uhr verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** statt. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler zum Lernen in anderen Bereichen motiviert werden, um sie zu sinnvollem Freizeitverhalten anzuleiten und ihre Persönlichkeit zu stärken.

Sie können je nach Neigung und Interesse unter mehreren Angeboten wählen. Außerschulische Partner und Lernorte werden ganz bewusst einbezogen.

An den anderen Wochentagen ist für den letzten Block (14.30 – 16.05 Uhr) möglichst Unterricht in den **übrigen Fächern** vorgesehen, der auch fächerübergreifend und recht handlungsorientiert durchgeführt werden soll. In diese Phase fallen auch die Bereiche **Soziales Lernen** und **Lernen lernen** zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und zur Persönlichkeitsbildung, aber auch zum systematischen Aufbau von Lernmethoden.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilt mit: „Wir stehen zu unseren Hauptschulen!“

„Unsere Hauptschulen leisten hervorragende Arbeit. Die Hauptschule wurde jahrzehntelang vernachlässigt. Hiermit haben wir Schluss gemacht! Mit der Qualitätsoffensive Hauptschule geben wir den Hauptschulen die Unterstützung, die sie brauchen, um ihren besonderen pädagogischen Herausforderungen gerecht zu werden.“



Gemeinsames Lernen in der Arbeits- und Übungsphase



Schulministerin Barbara Sommer beim Besuch in der Geschwister - Scholl - Schule

An der Hauptschule bauen wir den Ganzttag massiv aus, wir stärken die Praxis- und Berufsorientierung, wir stellen zusätzliche Lehrer und Sozialpädagogen ein. Dadurch machen wir die Hauptschule zu einer starken Säule des gegliederten Schulsystems.“

Quelle: www.schulministerium.nrw.de - Das Bildungsportal (14.11.2008)

Welche Abschlüsse und Berechtigungen können Schülerinnen und Schüler an der Geschwister - Scholl - Schule erreichen?

An der Geschwister - Scholl - Schule Brakel können folgende Abschlüsse und Berechtigungen erworben werden:

- ◆ Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bei Erfüllung der Vollzeitschulpflicht
- ◆ Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- ◆ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10, Typ B
- ◆ Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Ist eigentlich schon hinreichend bekannt, dass ...

- ⇒ ***der Abschluss nach Klasse 10, Typ B, dem Abschluss an der Realschule gleichwertig ist?***
- ⇒ ***Schülerinnen und Schüler mit dem mittleren Schulabschluss alle Fachoberschulen und Höheren Berufsfachschulen besuchen können?***
- ⇒ ***Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Besuch der Klasse 10, Typ A, mit dem Abschluss einer Berufsausbildung auch noch den mittleren Schulabschluss, die Fachoberschulreife, zuerkannt bekommen können, wenn sie im Durchschnitt befriedigende Leistungen erreicht und am Berufskolleg einen Englischkurs erfolgreich absolviert haben?***
- ⇒ ***demnach nach der Hauptschulzeit alle Wege zu höheren Schulen offen sind?***
- ⇒ ***bei den heimischen Betrieben Schülerinnen und Schüler mit erfolgreichen Hauptschulabschlüssen gute Chancen auf eine Ausbildungsstelle besitzen?***



Foto links:
Praktikant Simon Benning (10 B) in der Fa. Joh. Brenneke in Gehrden (Metallbau)

Foto rechts:
Nicole Fischer als Auszubildende (Restaurantfachfrau) im Hotel Am Kaiserbrunnen



Anzeige VB Brakel

Horormeldungen über Schulen gelten nicht für die Geschwister - Scholl - Schule Brakel

Brakel. - Immer wieder bekommen wir aus den Medien erschreckende und besorgniserregende Meldungen über Zustände an deutschen Schulen mit: Zu wenig Lehrer, zu viel Unterrichtsausfall, zu große Klassen, schlechte Integration, zu geringe Chancengleichheit, mangelhafte Ausstattung - mit solchen oder ähnlichen Problemen werden wir regelmäßig konfrontiert.

Und immer hört es sich so an, als wenn diese Probleme auch für Schulen in unserem Raum gelten würden. Dies ist bei weitem nicht so. An der Geschwister - Scholl - Schule Brakel jedenfalls gibt es weder Lehrermangel noch nennenswerten Unterrichtsausfall.



Durch die Einrichtung zusätzlicher Maßnahmen zur sprachlichen Förderung werden in den unteren Jahrgängen sogar sehr kleine Klassen ab 18 Schülerinnen und Schülern gebildet. Auch ab Klasse 7 findet der Unterricht durch die Fachleistungsdifferenzierung in Mathematik und Englisch in relativ überschaubaren Gruppen statt.

Im Rahmen der Neueinrichtung der Erweiterten Ganztagschule sind für die ganze Schule elektronische Tafeln, sogenannte Interaktive Whiteboards, angeschafft worden, die besonders für das Lernen im Ganztagsunterricht ausgezeichnete Chancen und Möglichkeiten bieten.

Bei der Wahl der richtigen Schulform nach Klasse 4: Grundschulempfehlungen wirklich ernst nehmen!

Die Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, die im Fach Deutsch auch nur in einem der Teilbereiche eine Schwäche aufweisen und zum Besuch der Realschule angemeldet werden, dort sehr oft ab Klasse 7 im Fach Deutsch und wegen der sprachlichen Mängel in der Regel auch im Fach Englisch keine ausreichenden Leistungen mehr schaffen können und dann frustriert den Weg zur Hauptschule antreten müssen. Das Gleiche gilt übrigens auch für eine Schwäche im Fach Mathematik.

Ein solches Schicksal hat in den vergangenen 15 Jahren mehr als 300 Realschülerinnen und Realschüler ereilt.



Und was noch viel tragischer ist: **Viele dieser Versagensleistungen und Enttäuschungen wären durchaus zu verhindern gewesen.**

Denn oftmals haben Eltern die Empfehlungen der Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer einfach nicht beachtet und mehr oder weniger bewusst die falsche Schulform für ihre Kinder gewählt.

Oder aber andere Prestige Gründe bzw. das Karrieredenken haben viele Eltern zu ihrer unverantwortlichen Entscheidung veranlasst, ihre Kinder an der Realschule oder sogar am Gymnasium anzumelden

und sie somit von vornherein zu überfordern und unter unerträglichem Druck zu setzen.

Dabei könnten diese Kinder mit den oben beschriebenen Schwächen an einer Hauptschule in den zahlreichen kleineren und überschaubaren Klassen und Lerngruppen und durch die mannigfaltigen Förderangebote ihre Mängel viel besser aufarbeiten und so von Beginn an mit weniger Druck erfolgreicher und mit größerer Freude lernen.

In der Hauptschule wird vielen Kindern bei besseren Lernerfolgen der Unterricht viel mehr Spaß machen.

Und ein qualifizierter Schulabschluss - z.B. der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) - ist später auch an der Hauptschule erreichbar...

Schon gewusst, dass ...

- ▶ die Geschwister - Scholl - Schule Brakel mit ca. 500 Schülerinnen und Schülern, 25 Klassen und 43 Lehrerinnen und Lehrern die weitaus größte Hauptschule im Kreis Höxter ist,
- ▶ die Hauptschule Brakel für den Unterricht im Ganztagsbetrieb einen Zuschlag an Lehrerstellen von 30 Prozent erhält,
- ▶ von diesem Ganztagszuschlag ein Drittel der Stellen kapitalisiert werden kann, d.h. besondere Fachleute z.B. für Arbeitsgemeinschaften und spezielle Fördermaßnahmen eingestellt werden können,
- ▶ ein Besuch der Ganztagshauptschule in Brakel auch für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Stadtgebietes möglich ist,
- ▶ im neuen Schulgesetz die Empfehlungen der Grundschulen ein viel stärkeres Gewicht erhalten haben,
- ▶ unsere Schule die Maßgabe des neuen Schulgesetzes, dass die Versetzung der Re-

gelfall sein soll, durch die zahlreichen Förderangebote schon seit Jahren zu verwirklichen versucht,

- ▶ für zusätzliche sprachliche Förderung in den Klassen 5 und 6 und für Integrationsmaßnahmen an unserer Schule vier bis fünf zusätzliche Lehrerstellen geschaffen worden sind,
- ▶ ein besonderes Ziel auch schon immer die Förderung der stärkeren Schülerinnen und Schüler gewesen ist, und zwar insbesondere zum Erreichen des mittleren Schulabschlusses zum Besuch der höheren Berufsfachschulen oder der gymnasialen Oberstufe.
- ▶ künftig in der Hauptschule in den Klassen 5 und 6 nach jedem Schulhalbjahr und ab Klasse 7 am Ende eines jeden Schuljahres darüber entschieden wird, ob für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ein Wechsel zur Realschule oder zum Gymnasium empfohlen werden soll.



Einradfahren in der Sport-AG



Werken in der Modellbau-AG

Anzeigen Schröder und Fachin

Mehr Qualität im Unterricht: „Interaktive Whiteboards“ machen Schwamm und Kreide überflüssig

Ganz neu wurden in den Schulbetrieb 28 elektronische Tafeln aufgenommen, 24 fest in die Klassenräume installiert und vier mobil einsetzbar.

Diese „Interaktiven Whiteboards“ machen von nun an den Einsatz von Schwamm und Kreide überflüssig.

Tafelbilder können per Klick jederzeit wieder aufgerufen und diverse Unterrichtssoftware kann einfach per CD-ROM eingespielt werden.

Sämtliche Video- und Audiopräsentationen können jetzt hierüber erfolgen und jederzeit ist ein Internetzugang möglich, um schnellstmöglich auf diesem Wege Informationen zu erhalten.

Die Arbeit mit dem Whiteboard bietet Lehrern und Schülern eine Fülle von Chancen und Möglichkeiten zur Gestaltung eines zeitgemäßen Unterrichts.

Denn in einer Gesellschaft, die den bewussten Umgang mit Medien auch in der Schule zum Unterrichtsthema macht, sollen die Schüler auch in vielfältiger Weise mit neuen Medien arbeiten.



Arbeit mit den neuen Whiteboards als besondere Motivation im Unterricht

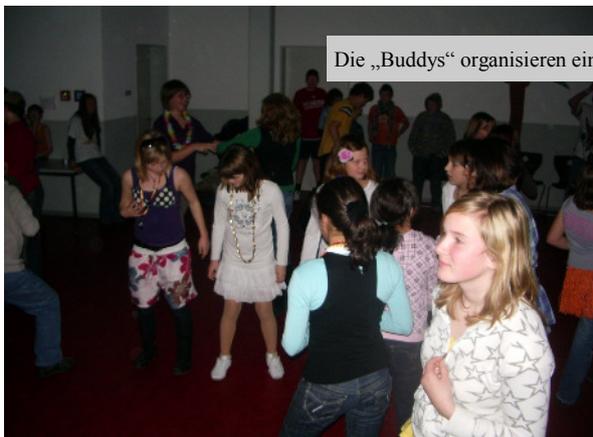
Besondere Highlights aus dem Schulleben der Geschwister - Scholl - Schule Brakel



Leichtathletik -
Westfalenmeister 2008



Gemeinsame Aktionen
im Rahmen des Buddy - Projektes



Die „Buddys“ organisieren eine Beach - Party für die 5. Klassen



Album 2008 / 2009: Bilder aus dem Schulleben



Mit Spaß bei der Arbeit
in der Textil-AG



Einweihungsfeier im Foyer des Neubaus



Fußball - Jahrgangsmeisterschaften



Siegerehrung bei den Schwimmmeisterschaften



Fußball - Schulmannschaften:
Mädchenmannschaft und D-Junioren



„Menschenkicker“ beim Sporttreff

Anzeige VB Paderborn